

The Darkside

Von somali77

Kapitel 29: Alte Bekannte (Naruto, Shikamaru, Iruka)

~

„Sehr anständig von dir, Naruto, dass du immer noch hier vorbei schaust“, Iruka nahm die Tüte voller Donuts in Empfang, „Und danke nochmal für deinen Beitrag zur Kaffeepause“

„Oh bitte, bitte!“, Naruto kratzte sich grinsend am Hinterkopf, „Ich weiß eben was gut schmeckt! Und der Bäcker hier um die Ecke hat doch nur pappige Brötchen“

Das Konoha Heim für Kinder und Jugendliche hatte den Ruf, sich um besondere Härtefälle zu kümmern. Der weiße Lattenzaun war trotzdem nicht viel höher als einen Meter, so dass Iruka sich bequem mit den Unterarmen darauf lehnen konnte.

Es war keine moderne Einrichtung- das Gebäude war schier unglaublich klein für gut fünfzig junge Bewohner und von der Fassade bröckelte Farbe. Der Rasen war hügelig und zerzaust von Maulwurfshügeln und Moosflecken. Naruto wusste besser als jeder andere, was für eine frustrierende Arbeit es war, ihn zu mähen- es war Iruka-senseis beliebteste Aufgabe für ihn gewesen, um die Energie zu zügeln, die er sonst gern in gefährlichen Blödsinn gesteckt hatte.

Das Gartenhäuschen, das Naruto früher in einem Anfall von Zerstörungswut zerlegt und nach einer heftigen Standpauke und reichlich Auszeit im Einzelzimmer wieder brandneu aufgebaut hatte, war jetzt über und über bemalt mit quietschbunten Monstern und wildem Graffiti. Irgendwo vom Streetballplatz hinter dem Wohnhaus klang ausgelassenes Geschrei.

„Ah“, seufzte Naruto wehmütig, „Immer wenn ich hier herkomme, will ich fast wieder hier einziehen. Da kriegt man richtig Heimweh...“

Iruka lachte.

„Wenn es dir nichts ausmacht im Gartenhäuschen zu wohnen, jederzeit! Wir haben nur mal wieder großen Platzmangel....“

„Wo ist Kakashi?“

„Hat wieder mal verpennt, schätze ich... Und, ich hoffe du passt gut auf unseren Naruto auf, Shikamaru?“

Seufzend kratzte sich der Nara am Hinterkopf und warf einen Blick auf seinen Kollegen.

„Tja, ist zwar stressig, aber... wir sind inzwischen ein eingespieltes Team, würd ich sagen“

Iruka schüttelte leicht den Kopf. „Ich werd´s nie verstehen, warum du nicht ordentlich Medizin studierst...“

„Komm schon, Iruka-sensei!“, warf Naruto ein, „Wenn er Medizin studieren würde, wär er nicht mehr hier! Und ohne ihn wär ich echt ganz schön aufgeschmissen“

„Meine Mutter nervt auch schon andauernd“, Shikamaru lehnte sich mit dem Rücken an den geparkten Rettungswagen, „aber studieren ist einfach viel zu anstrengend!“ Er fuhr damit fort, aus seinem Päckchen Tabak ein Paar Zigaretten zu drehen.

„Übrigens...“, meinte Iruka mit besorgtem Blick, „Habt ihr heute morgen schon Nachrichten gehört?“

„Hmm... irgendwas mit dem Kartell wieder, stimmts?“, Naruto zog unbehaglich eine Schulter nach oben, „Das will man gar nicht mehr so genau hören, ehrlich gesagt...“

„Das müsste jetzt um die Zeit wieder kommen“, Iruka gestikulierte zu Shikamaru und in Richtung der Fahrerkabine. „Mach mal das Radio lauter“

Der Nara gehorchte.

„... bis auf weiteres unbekannt“, knarzte die Stimme aus dem Lautsprecher.

„Bisher konnten durch Polizei und Gerichtsmedizin bereits dreißig Leichen identifiziert werden. Bei einem Großteil der Toten handelt es sich um führende Köpfe der örtlichen Drogenmafia, die ihrerseits aller Vermutung nach für etliche Straftaten, darunter auch Morde und Hinrichtungen sowie Menschenhandel, verantwortlich sind. Als Hintergrund der Taten wird eine Eskalation des Streits verschiedener Splittergruppen um die Gebietshegemonie angenommen. Das Wetter-...“

Shikamaru drehte die Lautstärke leiser, schüttelte schnaubend den Kopf.

„Blödsinn“, murmelte er.

Naruto richtete seine großen blauen Augen auf ihn.

„Wie meinst du das?“

Der Nara warf die neu gerollten Zigaretten zurück in die Packung Tabak und sog genüsslich an der, die er sich schon angesteckt hatte.

„Morde durch die Drogenmafia sind normalerweise brutal und abschreckend. Wenn sich jemand Respekt verschaffen will, um die Gebietshegemonie an sich zu reißen, statuiert er ein Exempel... er läuft nicht rum und ballert einfach wahllos alles zusammen.“

Iruka runzelte die Stirn.

„Was soll denn da sonst passiert sein?“

Shikamaru schnalzte mit der Zunge, neigte den Kopf etwas und zog wieder an seiner

Zigarette.

„Mh, keine Ahnung... irgendeine Art von Rachezug... Selbstjustiz... Vielleicht sogar heimlich von der Polizei selbst gedeckt?“

„Das hat ja wohl mit Recht und Ordnung wenig zu tun oder?“, meinte Naruto.

Shikamaru zuckte eine Schulter.

„Wie man´s nimmt. Was mir größere Sorgen macht ist, dass die Rechnung nicht aufgehen wird. Du kannst das Drogenproblem in einer Stadt nicht lösen, indem du einfach alle Dealer umbringst. Wer profitiert denn am meisten von so einer Aktion, wenn ein paar große Fische quasi aus dem Teich rausgezogen sind?“

Ratlos schüttelte Naruto den Kopf.

Shikamaru ließ Rauch zwischen den Lippen hindurch ausströmen.

„Der nächst größere Fisch“, knurrte er und schnippte seinen Zigarettenstummel in hohem Bogen zu Boden, „Das hier ist gesäubertes Jagdrevier ohne Konkurrenz... ist nur eine Frage der Zeit, bis die falschen Leute das mitbekommen. Und wenn das passiert, haben wir womöglich erst Recht ein Problem.“

~